

## Kommuniqué Nr. 19

### 19. Sitzung der Alliierten Kommandantur der Stadt Berlin

Am 21. November 1945 fand unter dem Vorsitz des sowjetischen Kommandanten, Generalleutnant Smirnow, die 19. Sitzung der Alliierten Kommandantur der Stadt Berlin statt. Ferner waren anwesend Brigadegeneral Ranson in Vertretung des auf Urlaub befindlichen amerikanischen Kommandanten, Generalmajors Barker, der britische Kommandant, Generalmajor Nares, und der Capitaine de Vaisseau Cherdel in Vertretung des auf Urlaub befindlichen französischen Kommandanten, Brigadegeneral de Beauchesne.

Die Kommandanten setzten folgende Zinssätze für die Zeit vom 31. Oktober 1945 bis zum 31. Dezember 1945 fest:

Privatkredite oder Anleihen.....	5%
Kredite an den Magistrat oder die ihm unterstellten Behörden .....	4%
Wechseldiskont (je nach Qualität der Wechsel) .....	4—5%
Laufende Privat- und Sparkassenkonten.....	1%
Öffentliche laufende Konten.....	0%
Depositenkonten auf 7 tägige Kündigung.....	abgeschafft
Depositenkonten auf 3 Monate .....	2 1/2%
Depositenkonten auf 6 Monate .....	3%
Depositenkonten auf 1 Jahr.....	3 1/2%
Sparkassendepositen .....	2 1/2%
Zinsen auf alliierte Depositen.....	2%

Da die Kohlenvorräte in Berlin eine Erhöhung der Tageserzeugung an elektrischem Strom erlauben, beschlossen die Kommandanten, die Lieferung an elektrischem Strom für Groß-Berlin im November 1945 bis auf 3400000 kWh zu erhöhen, und genehmigten den Plan, nach welchem die Stromlieferung für Dezember 1945 bis auf 4000000 kWh täglich erhöht werden soll.

Die Kommandanten stimmten einer vom Oberbürgermeister vorgeschlagenen Lotterie in Groß-Berlin zu Weihnachten zu. Die Genehmigung zu einer weiteren Lotterie wird erst dann gegeben, wenn der endgültige Bericht über die erste Lotterie dem Finanzkomitee der Alliierten Kommandantur übermittelt und von ihm gutgeheißen worden ist. Da die Durchführung von Lotterien in Groß-Berlin prinzipiell von den Kommandanten gebilligt ist, wird in Zukunft die Erlaubnis zur Durchführung von Lotterien vom Finanzkomitee der Alliierten Kommandantur erteilt werden.

Die Kommandanten besprachen die Frage der Umfärbung der deutschen Militäruniformen, welche von zurückkehrenden Kriegsgefangenen und Zivilpersonen getragen werden.

Die Kommandanten nahmen von den Mengen der Lebensmittel Kenntnis, die seitens der vier Alliierten Nationen im Oktober 1945 angeliefert wurden. Einschließlich der am 1. Oktober vorhandenen Vorräte wurden bis zum 31. Oktober 1945 von den vier Alliierten Nationen nach Groß-Berlin eingeführt und an den Magistrat übergeben: